

Etiketten drucken leicht gemacht

Mit der Version 10.x der ABACUS Adressverwaltung, die im Rahmen der 2000er-Version ausgeliefert wird, können Sie spielend einfach Etiketten definieren. dabei spielt es keine Rolle, ob es Laser- oder Endlos-Etiketten jeglichen Formates sind.

Die meisten Anwender einer Adressverwaltung müssen hin und wieder Etiketten ausdrucken. Wenn dies nur sporadisch oder unter Zeitdruck zu erfolgen hat, kann das schon mal zum Problem werden – insbesondere wenn die gewünschten Formate nicht schon als Vorlage abgespeichert sind. Mit den neuen Definitionsmöglichkeiten der Etikettenprogramme wird dies nun wesentlich vereinfacht. Auch der ungeübte Benutzer wird bei seiner Arbeit mit dem Programm optimal unterstützt.

ETIKETTENTYPEN DEFINIEREN

Als sog. Etikettentypen lassen sich jegliche Arten von Etiketten definieren, seien dies Versand-Etiketten für Couverts, Paket-Etiketten etc.

Für jeden Typ kann bestimmt werden, welche Adressfelder verwendet und wie diese auf der Etikette positioniert werden sollen. Das heisst, die Darstellung der Adressen ist den anwendungsbezogenen Bedürfnissen beliebig anpassbar.

Ergänzend zu diesen Grunddefinitionen muss für jede Etikette auch deren Format festgelegt werden.

ETIKETTENFORMATE DEFINIEREN

Das Definieren der Etikettenformate wie

- Höhe der Etikette
 - Breite der Etikette
 - Anzahl Etiketten in der Breite
 - Anzahl Etiketten in der Höhe
- erübrigt sich dann, wenn mit Etiketten der Hersteller Herma, Zweckform oder Rank Xerox gearbeitet wird, denn die Etikettenformate dieser Hersteller sind im ABACUS alle



schon vordefiniert. Alles was der Benutzer machen muss, ist die richtige Nummer der gewünschten Etiketten des betreffenden Herstellers im Programm auszuwählen.

Selbstverständlich kann der Benutzer auch selber diese Einstellungen wie Höhe, Breite, Schrifttyp etc. vornehmen.



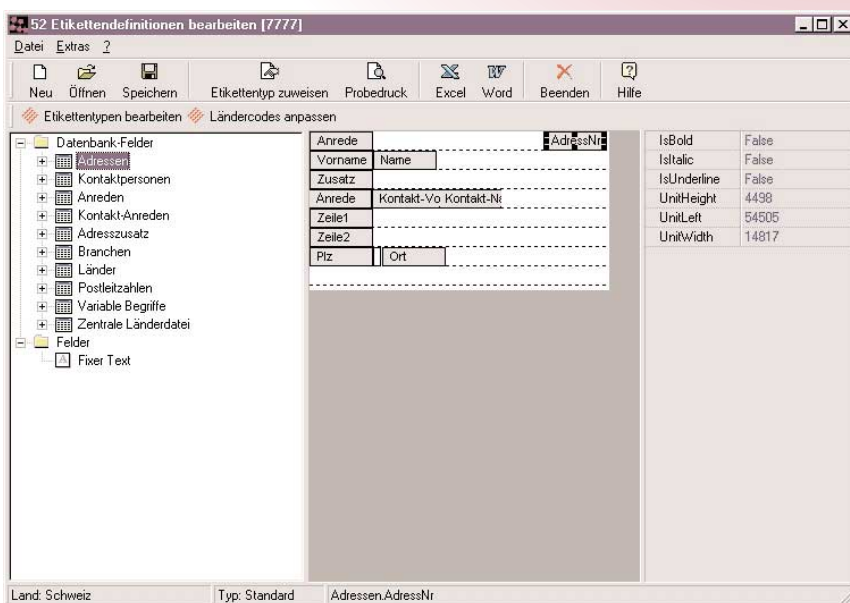
Zusätzlich lässt sich der zu bedruckende Bereich der Etikette bestimmen, falls bei den Etiketten z.B. schon das Firmenlogo eingedruckt ist.

Diese vorgenommenen Etikettendefinitionen werden anschliessend als neue Vorlage für zukünftige Verwendungen abgespeichert. Diese Vorlagen haben den grossen Vorteil, dass beim Start des Etikettendruckprogrammes das Standard-Format

LÄNDERSPEZIFISCHE VORLAGEN

Da je nach Land unterschiedliche Adressdarstellungen notwendig sind, werden pro Land die entsprechenden Vorlagen abgespeichert. Die Parametrisierungsarbeiten für eine neue Länderdefinition lassen sich auf ein Minimum beschränken, da schon bestehende Vorlagen verwendet werden können, um neuen Etikettenformate zu erstellen. Diese Vorlagen brauchen dann nur noch angepasst zu werden.

Unterstützt wird die länderspezifische Darstellung mit der neuen zentralen Länderdatei, die unter anderem die Felder ISO Währungscode, Vorwahl etc. enthält. Damit kann eine Etikettendarstellung gewährleistet werden, die optimiert auf die länderspezifischen Anforderungen ist.



AUSDRUCK DER ETIKETTEN

Mehrfachetiketten werden im Programm 37 "Adressetiketten" und Einzeletiketten direkt im Programm 11 "Adressen bearbeiten" ausgedruckt, wobei auch in diesem Programm eine beliebige Anzahl einer Etiketten ausgedruckt werden kann.

automatisch geladen wird resp. der Anwender aus den vordefinierten Vorlagen die gewünschte auswählen kann. Somit keine zeitaufwendigen Einstellungen mehr notwendig.

Die integrierte Druckvorschau erlaubt, die Darstellung der Etiketten sofort auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit am Bildschirm zu überprüfen, ohne dass dafür Etiketten für Probedrucke verschwendet werden müssen. Allfällig notwendige Korrekturen der Etikettendarstellung können so sofort durchgeführt werden.

Auch im Report Writer AbaView kann mit diesen Adress-Definitionen für die Erstellung von individuellen Listen mit Adressen in Etikettendarstellung gearbeitet werden.

In der Debitorenbuchhaltung wird im neuen Mahnformular ebenfalls diese Adressdarstellung verwendet, wodurch länderspezifische Adressierungen erreicht werden.

AUSBLICK

Als zukünftige Ergänzung der Etikettendarstellung resp. Druckprogramme ist die Integration von Grafikobjekten, Barcodes etc. vorgesehen. ■